

BERICHT

PUNKT 2/ 18.004

Verfasst von: Brigitte Bachelard, Pollen Yang-Kim
Datum: 23.05.2018
Adressat: Strategischer Ausschuss der Hochschule Arc
Frist: Sitzung des strategischen Ausschusses (COSTRA) vom 07.06.2018

Rechnung HE-ARC 2017: Bericht der Revisionsstelle (KPMG)

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Das Budget 2017 verlangte von der Institution grössere organisatorische Anstrengungen, um sich wieder auf ihre prioritären Tätigkeiten zu konzentrieren und so die Globalbudgetvorgaben bei möglichst gleichbleibenden Leistungen, personellen Ressourcen und Ausbildungsqualität für die Studierenden einhalten zu können.

Diese Massnahmen wurden ab Jahresbeginn umgesetzt, so dass der festgelegte Rahmen eingehalten werden konnte.

Die gute und nur schwer vorauszusehende Überraschung war, dass die Forschungsaufträge im Bereich Technik aufgrund der besseren Wirtschaftslage (namentlich der Industrie) und der Wirkungen der neuen Fachbereichsorganisation zugenommen haben.

Dank der Leistungen von aF&E und der Dienstleistungen in diesem Bereich sowie der weiterhin guten Ergebnisse in den anderen Bereichen konnten die erwarteten Erträge bei weitem übertroffen werden.

Gleichzeitig konnte dank der Ausgabenkontrolle beim Sachaufwand und dank der organisatorischen Anstrengungen von einem Ertragsüberschuss am Ende des Geschäftsjahres ausgegangen werden, und dies trotz der höheren Bestände und der höheren Mietkosten am Standort Delsberg. Die anstehende Ausfinanzierung der Pensionskasse des Kantons Jura sowie der Beitrag an prévoyance.ne (um vor dem Hintergrund des Primatwechsels die Leistungen an die Versicherten zu gewährleisten) wurden ebenfalls in die straffe Führung dieses Geschäftsjahrs integriert. Damit wird die Hochschule gegebenenfalls über eine Finanzierbarkeit verfügen.

ABSCHLUSSOPTIONEN: CHRONOLOGIE DER ENTSCHEIDE

Im November 2017 war die Lage der Pensionskassen weder in Bezug auf den politischen Entscheidungsprozess noch in Bezug auf die Beträge, die die Hochschule Arc zu tragen hätte, geklärt.

Die Generaldirektion hat den COSTRA ersucht, auf den Grundsatz einer Einlage zugunsten des Impulsfonds aE&F einzutreten, der bei den Forschern der Hochschule auf grossen Erfolg stösst und ein Faktor der institutionellen Entwicklung ist. Der COSTRA hat den Grundsatz akzeptiert.

Dank des Bilanzüberschusses konnte dem COSTRA im Frühjahr 2018 beantragt werden, diesen Fonds zu öffnen und einen neuen Fonds für Investitionen und Infrastrukturerneuerungen zu schaffen (nötige Anpassungen an die Sicherheitsnormen). Die Hochschule Arc verfügt aufgrund ihres tri-kantonalen Perimeters über kein Investitionsbudget in den Trägerkantonen, womit die Bildung von Fonds ihr einziges Mittel für langfristige Investitionen bleibt.

Die Generaldirektion zog es schliesslich in Betracht, den Trägerkantonen den Rest des Ertragsüberschusses zurückzuerstatten.

Vor der Dossierbereinigung im Hinblick auf die Sitzung des strategischen Ausschusses vom 9. März 2018 konnten der politische Entscheid in Bezug auf *prévoyance.ne* durch das Parlament des Kantons Neuenburg verabschiedet und die Summe, die die Hochschule schulden würde, von der Pensionskasse auf rund 3,9 Mio. Franken geschätzt werden.

Unter diesen Umständen ist die Generaldirektion der Empfehlung der Revisionsstelle KPMG gefolgt und hat beschlossen, in der Rechnung 2017 eine Rückstellung von 3,9 Mio. Franken vorzunehmen. Sie hat dem strategischen Ausschuss zudem beantragt, die restlichen 717 000 Franken des Ertragsüberschusses – nach einer Einlage in die beiden genannten Fonds – für die von *prévoyance.ne* verlangte Finanzierung einzusetzen.

Die Rechnung 2017 wurde somit unter Berücksichtigung dieser beantragten Optionen vorbereitet und an der Sitzung des strategischen Ausschusses vom März 2018 genehmigt.

Anlässlich eines Treffens mit den Finanzkontrollen der drei Kantone, bei dem diese Entscheide besprochen wurden, wies der Finanzkontrolleur des Kantons Neuenburg darauf hin, dass die Rückstellung nach strikter Buchhaltungsdoktrin 2018 und nicht 2017 hätte verbucht werden müssen, er die Situation aber nachvollziehen könne. Die Revisionsstelle KPMG hat ihrerseits unterstrichen, dass der Entscheid in Bezug auf solche Situationen dem HRM2-Handbuch der HES-SO entspreche.

Die Rückstellung hätte in jedem Fall 2018 verbucht werden müssen.

Zusammenfassende Übersicht der Rechnung 2017 nach HRM2 der HES-SO

	Revidierte Rechnung 2017 (in CHF)	Schlussbudget einschl. Negativindexierung (-1 %) (in CHF)
Betriebsaufwand	73 622 014	71 273 181
Betriebsertrag	(71 090 173)	(71 492 457)
BETRIEBSERGEBNIS	2 531 841	(219 277)
Finanzaufwand	787 704	774 202
Finanzertrag	(167 933)	(185 000)
FINANZERGEBNIS	619 772	589 202
OPERATIVES ERGEBNIS	3 151 613	369 925
Ausserordentlicher Aufwand	350 000	-
Ausserordentlicher Ertrag	(318 773)	(369 925)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	31 227	(369 925)
GESAMTERGEBNIS	3 182 840	-

Die Kantonsbeiträge im Zusammenhang mit dem vereinbarten Globalbudget von 8 248 300 Franken sind in der Rubrik Transferertrag integriert (gemäss HRM2-Struktur). Sie erlauben es der HE-Arc im Prinzip, ihre Jahresrechnung auszugleichen.

Dank den Anstrengungen der gesamten Hochschule konnten beim Sachgüter-, Waren- und Dienstleistungsaufwand substanzielle Einsparungen erzielt werden.

Beim Betriebsergebnis wird ersichtlich, dass die direkten Kantonsbeiträge (CLP) es nicht erlauben, 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen; dies aufgrund der beim Personalaufwand verzeichneten Rückstellung zur Wachstumsverbesserung von *prévoyance.ne*, was nicht im Budget vorgesehen war und womit sich der Aufwandüberschuss von 2 531 841 Franken erklärt.

Beim Finanzergebnis beträgt der Aufwandüberschuss 619 772 Franken; der Finanzaufwand hängt mit dem «Investitionskredit» und mit dem Darlehen von 2013 zur Ausfinanzierung der Pensionskassen zusammen. Dieser Aufwand wird teilweise durch Finanzerträge kompensiert.

Das Gesamtergebnis ergibt für das Geschäftsjahr 2017 einen Aufwandüberschuss von 3 182 840 Franken. Dieser Betrag wurde nicht auf die drei Kantone aufgeteilt, was die Erhöhung des Bilanzfehlbetrags der HE-Arc erklärt.

Die Situation zeigt deutlich, dass die Gestaltungsmöglichkeiten in den kommenden Jahren geringer sein werden, sollten die Erträge zurückgehen.

Folgende Tabelle zeigt einige Posten der aggregierten Tabelle im Detail auf. Weitere Einzelheiten stehen im Anhang mit der detaillierten Rechnung zur Verfügung. Der allgemeinen Tabelle folgt die Zusammenstellung der Beitragsaufteilung pro Kanton in der Jahresrechnung 2017.

Es ist zu beachten, dass die Revisionsstelle die Rechnung geprüft, den Vorbehalt in Bezug auf die Verbuchung in den kantonalen Rechnungen der Kosten im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Pensionskassen verlängert und im Übrigen keine Vorbehalte in Bezug auf den internen Finanzhaushalt der Schule angemeldet hat. Die Revisionsstelle hat zwei Empfehlungen technischer Natur abgegeben, die erste in Bezug auf den Betrieb der Kassen und die zweite in Bezug auf die Verwaltung der IT-Zugangsrechte bei der Buchhaltungssoftware (AGF).

Darstellung der wichtigsten Rubriken der Rechnung 2017 gemäss HRM2 der HES-SO

	Revidierte Rechnung 2017 (in CHF)	Schlussbudget ein- schl. Negativindexie- rung (-1 %) (in CHF)
BETRIEBSAUFWAND	73 622 014	71 273 181
30 Personalaufwand	53 335 686	50 749 291
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16 157 339	16 435 430
33 Abschreibung Verwaltungsvermögen	1 611 952	1 714 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-
36 Transferaufwand	107 940	-
37 Durchlaufende Beiträge	2 409 097	2 374 460
BETRIEBSERTRAG	(71 090 173)	(71 492 457)
42 Gebühren	(8 558 183)	(8 793 950)
43 Verschiedene Erträge	(170 297)	(105 000)
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-
46 Transferertrag	(59 952 596)	(60 219 047)
47 Durchlaufende Beiträge	(2 409 097)	(2 374 460)
BETRIEBSERGEBNIS	2 531 841	(219 277)
34 Finanzaufwand	787 704	774 202
44 Finanzertrag	(167 933)	(185 000)
FINANZERGEBNIS	619 772	589 202
OPERATIVES ERGEBNIS	3 151 613	369 925
38 Ausserordentlicher Aufwand	350 000	-
48 Ausserordentliche Erträge	(318 773)	(369 925)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	31 227	(369 925)
GESAMTERGEBNIS	3 182 840	-

FINANZIERUNG DURCH DIE KANTONE

	Rechnung 2017 (in CHF)	Budget 2017 (in CHF)	Budget- abweichung
Direktbeiträge der BEJUNE-Kantone an die HE-Arc	9 112 739	9 368 334	-3 %
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	8 248 334	8 248 334	0 %
Abtragung Bilanzfehlbetrag	400 000	400 000	0 %
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	464 405	720 000	-35 %

Die Gesamtsumme der Kantonsbeiträge in der Rechnung 2017 hält den im Budget ursprünglich vorgesehenen Rahmen ein. Zu unterstreichen ist, dass das Gesamtergebnis des Aufwandüberschusses von 3 182 840 Franken nicht auf die drei Kantone aufgeteilt worden ist.

Die Nettoentschädigungen der Studierenden des Fachbereichs Gesundheit haben sich im Übrigen gegenüber dem Budget als tiefer erwiesen und fielen zugunsten der Kantone aus.

Kanton Neuenburg

	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget- abweichung
	CHF	CHF	
Direktbeiträge an die HE-Arc Neuenburg	5 510 610.00	5 697 571.43	-3 %
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	4 949 000.00	4 949 000.00	0 %
Abtragung Bilanzfehlbetrag	240 000.00	240 000.00	0 %
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	321 610.00	508 571.43	-37 %

Kanton Jura

	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget- abweichung
	CHF	CHF	
Direktbeiträge an die HE-Arc Jura	1 872 462.00	1 941 095.57	-4 %
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	1 649 667.00	1 649 667.00	0 %
Abtragung Bilanzfehlbetrag	80 000.00	80 000.00	0 %
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	142 795.00	211 428.57	-32 %

Kanton Bern

	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget- abweichung
	CHF	CHF	
Direktbeiträge an die HE-Arc Bern	1 729 667.00	1 729 667.00	0 %
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	1 649 667.00	1 649 667.00	0 %
Abtragung Bilanzfehlbetrag	80 000.00	80 000.00	0 %
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	-	-	-

STRATEGISCHER AUSSCHUSS

BERICHT

PUNKT 5/ 18.007

Verfasst von: Brigitte Bachelard, Pollen Yang-Kim
Datum: 09.05.2018
Adressat: Strategischer Ausschuss der Hochschule Arc
Frist: Sitzung des strategischen Ausschusses (COSTRA) vom 07.06.2018

HE-ARC-BUDGET 2019

A / Einleitung

ERARBEITUNG DES BUDGETS 2019

Wie bei jeder Budgeterarbeitung wurde auch das Budget 2019 in erster Linie aufgrund des erwarteten Aufwands erstellt (Personal- und Infrastrukturkosten, Versicherungen, Führung der allgemeinen Dienste, Management, Informatiksystem usw.); dieser stellt den grössten Anteil dar und steht in direktem Zusammenhang mit dem Umfang der Tätigkeiten sowie mit der strukturellen Organisation der Hochschule.

Bei der Hochschule Arc und ihren Tätigkeiten handelt es sich um den Lehrauftrag (der wiederum von der Zahl der Studierenden abhängt, die eine Grundausbildung oder eine Weiterbildung durchlaufen), um den Auftrag «angewandte Forschung und Entwicklung», um die Dienstleistungen zugunsten Dritter sowie um den Auftrag «internationale Beziehungen».

Dieses Aufwandbudget wird dem Ertragsbudget gegenübergestellt.

Diese Erträge stammen im Wesentlichen aus der Umverteilung des HES-SO-Systems, das vorwiegend durch die Kantone und den Bund ausgestattet wird. Dieser Teil wurde im Rahmen des neuen Finanzierungsmodells der HES-SO für die Jahre 2017 bis 2020 stabilisiert – einem Modell, das auf stabilen Globalbudgets beruht, die den Hochschulen gewährt werden und deren Maximalprogression für diese Vierjahresperiode jährlich 1 Prozent beträgt, ungeachtet der variierenden Studentenzahlen oder der Errichtung neuer Studienangebote. Dieses Modell hat den Vorteil, dass es stabil ist; es stellt aber einen klaren Bruch mit der damals auf den Studentenzahlen beruhenden Politik der vergangenen zehn Jahre dar – dies um einem realen Bedarf des vorwiegend regionalen Arbeitsmarktes sowie einer besseren finanziellen Deckung zu entsprechen. Da höhere Studentenzahlen die Erträge linear verbessern, tragen sie zur Deckung der Fixkosten bei.

Es sei auch daran erinnert, dass die Zunahme der Zahl der von einem Kanton entsandten Studierenden indessen zu einer Erhöhung der Beiträge für die in die HES-SO geschickten Studierenden führt, obwohl die Hochschule, die diese Studierenden aufnimmt, über ein plafoniertes Ertragsbudget verfügt.

Für den HES-SO-Auftrag «angewandte Forschung und Entwicklung»:

- Der fixe Anteil, der auf der Grundlage des Forscherbestands und früherer Aufgaben berechnet wird, tendiert dazu, die Flüsse zugunsten der grösseren Schulen und der leistungsfähigen Schulen der HES-SO erstarren zu lassen, was dazu führt, dass den kleineren Schulen oder den Schulen,

deren frühere Aufgaben noch nicht ausgearbeitet waren, nur wenig Wachstumsmöglichkeiten bleiben.

- Der variable Anteil basiert auf dem Projektwettbewerb, und die Konkurrenz ist extrem stark; er entspricht betrieblichen externen Drittmitteln.

Weitere Erträge ausserhalb des HES-SO-Systems:

Ein weiterer variabler Teil der Erträge hängt mit der Forschung, den Dienstleistungen oder der Weiterbildung zusammen. Dieser Teil lässt sich nicht immer genau vorhersagen, da er von konjunkturellen Schwankungen und verschiedenen HES-SO-fremden Faktoren abhängt.

Wenn die Erträge den Aufwand, der zum Teil nicht reduzierbar ist, nicht zu decken vermögen, entspricht die Differenz der Höhe des direkten Kantonsbeitrags.

Die Trägerkantone der HE-Arc haben im Leistungsvertrag festgehalten, dass die Direktbeiträge stabil bei 10 Millionen liegen sollen. Tatsächlich liegt dieser Betrag aber seit 2017 aufgrund eines zusätzlichen Spardrucks seitens des Kantons Neuenburg um rund eine Million tiefer, die gemäss dem internen Finanzierungsschlüssel weiterverrechnet wird.

Der Handlungsspielraum, um das Budget weiterhin ausgeglichen zu halten, ist dadurch extrem beschränkt. Es ist in der Tat festzustellen, dass auf der einen Seite die Finanzressourcen stabil sind, während auf der anderen Seite der Aufwand – bedingt durch HES-SO-fremde Massnahmen, wie die Erhöhung der Beitragssätze der Pensionskassen – ständig wächst.

Ausserdem befindet sich der von der Generaldirektion dem COSTRA vorgeschlagene Plan für strukturelle Sparmassnahmen und Effizienzsteigerung für die Periode 2017-2020, um die Stabilität der Kantonsbeiträge zu gewährleisten, noch immer in der Umsetzung (vgl. Bericht an den COSTRA vom 16. Juni 2017, Punkt 3 / 17.004).

Die internen Massnahmen greifen nur beim reduzierbaren Aufwandanteil, und zwar unter Berücksichtigung, dass die strukturellen Massnahmen keine unmittelbaren Folgen zeitigen und schrittweise umgesetzt werden müssen (Beispiele laufender Vorhaben: allfällige Verhandlungen über die Mieten; neue Überlegungen, um einen zweisprachigen Studiengang kostengünstiger zu organisieren; Transfer der thermischen Motoren an die BFH). Die gesamte Generaldirektion hat Gestaltungsmöglichkeiten geprüft und diskutiert, um bei der Unterrichtsorganisation Einsparungen möglichst ohne Qualitätseinbussen und ohne einen Leistungs- und Stellenabbau zu erzielen. Diese Massnahmen wurden im Rahmen des Personalrats auch mit dem Personal besprochen. Die HE-Arc versucht im Übrigen gleichzeitig, die Möglichkeiten zur Erhöhung von Dritteinnahmen zu verbessern, um den höheren Aufwand zu kompensieren.

Dank dieser Arbeiten ist die Generaldirektion der HE-Arc in der Lage, dem strategischen Ausschuss ein Budget vorzulegen, das die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse «prévoyance.ne», ein Lohnsummenwachstum von 1 Prozent (LIK) sowie den Lohnstufenaufstieg (Einzelheiten s. weiter unten) ohne Erhöhung der Beiträge der drei BEJUNE-Kantone gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 umfasst.

Der strategische Ausschuss muss sich indessen bewusst sein, dass die Finanzierung im Zusammenhang mit den Ausfinanzierungen und den Beiträgen der Pensionskassen in diesem Budget nicht enthalten sind.

B / Darstellung des Budgets 2019 gemäss HRM2-Struktur der HES-SO

KURZDARSTELLUNG

	Zu genehmigendes Budget 2019 (in CHF)	Budget 2018 (in CHF)	Revidierte Rech- nung 2017 (in CHF)
Betriebsaufwand	70 965 762	70 433 898	73 622 014
Betriebsertrag	(71 273 178)	(70 968 338)	(71 090 173)
BETRIEBSERGEBNIS	(307 417)	(534 440)	2 531 841
Finanzaufwand	562 953	706 440	787 704
Finanzertrag	(172 500)	(165 000)	(167 933)
FINANZERGEBNIS	390 453	541 440	619 772
OPERATIVES ERGEBNIS	83 037	7 000	3 151 613
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	350 000
Ausserordentlicher Ertrag	(83 037)	(7 000)	(318 773)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	(83 037)	(7 000)	(31 227)
GESAMTERGEBNIS	-	-	3 182 840

DETAILLIERTE DARSTELLUNG

	Zu genehmigendes Budget 2019 (in CHF)	Budget 2018 (in CHF)	Revidierte Rechnung 2017 (in CHF)
Betriebsaufwand	70 965 762	70 433 898	73 622 014
30 Personalaufwand	51 427 379	50 282 434	53 335 686
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 533 783	15 782 864	16 157 339
33 Abschreibung Verwaltungsvermögen	1 500 000	1 644 000	1 611 952
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	-
36 Transferaufwand	78 000	45 000	107 940
37 Durchlaufende Beiträge	2 426 600	2 679 600	2 409 097
Betriebsertrag	(71 273 178)	(70 968 338)	(71 090 173)
42 Gebühren	(8 412 070)	(8 808 303)	(8 558 183)
43 Betriebsertrag	(85 000)	(70 000)	(170 297)
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	-
46 Transferertrag	(60 349 508)	(59 410 435)	(59 952 596)
47 Durchlaufende Beiträge	(2 426 600)	(2 679 600)	(2 409 097)
BETRIEBSERGEBNIS	(307 417)	(534 440)	(2 531 841)
34 Finanzaufwand	562 953	706 440	787 704
44 Finanzertrag	(172 500)	(165 000)	(167 933)
FINANZERGEBNIS	390 453	541 440	619 772
OPERATIVES ERGEBNIS	83 037	7 000	3 151 613
38 Ausserordentlicher Aufwand	-	-	350 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	(83 037)	(7 000)	(318 773)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	(83 037)	(7 000)	(31 227)
GESAMTERGEBNIS	-	-	3 182 840

In den obigen Tabellen bleiben die direkten Kantonsbeiträge 2019 auf exakt demselben Niveau wie 2018 und 2017, sie finden sich in der Spalte «Betriebserträge».

Die im Budget 2019 integrierten Subventionen der HES-SO im Zusammenhang mit den Globalbudgets für den Unterricht beziehen sich auf die Daten des Vorbudgets 2019 der HES-SO (V10), das der Regierungsausschuss am 7. März 2018 verabschiedet hat. Die Schätzungen in Bezug auf die Finanzierung des neuen IGI-Studiengangs im Bereich Ingenieurwesen sind in diesem Budget enthalten; sie

tragen den laufenden Gesprächen mit der HEIG-VD Rechnung und halten den Budgetrahmen der HES-SO ein.

Die im Budget 2019 vorgesehenen grösseren Veränderungen, die sich auf die Aufwandentwicklung des HE-Arc-Personals auswirken, hängen von folgenden Massnahmen ab:

Lohnstufenaufstieg:	CHF 320 000.-
Indexierung der Gehälter um 1 %:	CHF 400 000.-
Erhöhung BVG-Beiträge: ¹	CHF 510 000.-
Total Aufwanderhöhung:	CHF 1 230 000.-

Nach langen Diskussionen, die letztlich zu einer Änderung der Mietvertragsbedingungen für den NEODE-Standort in La Chaux-de-Fonds führten, kann die HE-Arc im Übrigen jährlich Mietkosten von 270 000 Franken sowie Mietnebenkosten einsparen.

Angesichts des oben erwähnten Aufwandwachstums und vor dem Hintergrund, dass die Kantonsbeiträge der drei Trägerkantone 2019 stabil bleiben müssen, musste die HE-Arc neue Sparmassnahmen ergreifen und/oder Tätigkeiten entwickeln, die Zusatzeinnahmen generieren.

Die Betriebsergebnisse 2017 und 2018 liegen nah beieinander: Es handelt sich um voraussichtliche Ertragsüberschüsse von 307 417 Franken für das Jahr 2019 und von 534 440 Franken für das Jahr 2018; das Jahr 2017 wies hingegen einen Aufwandüberschuss auf, der mit der Rückstellung von Beiträgen zur Wachstumsverbesserung von «prévoyanc.ne» (3,9 Mio. Franken) zusammenhing. Beim Finanzergebnis bleibt ein Aufwandüberschuss, der sich aber laufend bessert.

Ausserdem finden mit den drei Kantonen derzeit Gespräche und Überlegungen im Zusammenhang mit der Finanzierung dieser Massnahmen statt. Je nach Beschlusslage werden unterschiedliche Finanzfolgen zu prüfen sein, die ins Budget 2019 einfliessen werden.

C / Voraussichtliche Kantonsbeiträge 2019

	Budget 2019 (in CHF)	Budget 2018 (in CHF)	Rechnung 2017 (in CHF)
Direktbeiträge der BEJUNE-Kantone an die HE-Arc	9 272 654	9 272 654	9 112 739
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	8 248 334	8 248 334	8 248 334
Abtragung Bilanzfehlbetrag	400 000	400 000	400 000
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	624 320	624 320	464 405

Die Gesamtsumme der Kantonsbeiträge 2019, die als CLP geschuldet werden, beträgt 8 248 334 Franken und bleibt somit stabil auf dem Niveau der Globalbudgets der drei vergangenen Jahre 2019, 2018 und 2017. Hinzu kommt der ebenfalls stabile Betrag von 400 000 Franken zur Abtragung des Bilanzfehlbetrags.

Die im Budget 2019 vorgesehenen Nettoentschädigungen der Studierenden im Fachbereich Gesundheit bleiben auf dem Niveau von 2018.

¹ Steigende Raten von 14,7 % bis 16,25 %

Aufteilung der Kantonsbeiträge

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
	CHF	CHF	CHF
Direktbeiträge des Kantons Neuenburg an die HE-Arc	5 626 024	5 626 024	5 510 610
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	4 949 000	4 949 000	4 949 000
Abtragung Bilanzfehlbetrag	240 000	240 000	240 000
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	437 024	437 024	321 610

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
	CHF	CHF	CHF
Direktbeiträge des Kantons Jura an die HE-Arc	1 916 963	1 916 963	1 872 462
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	1 649 667	1 649 667	1 649 667
Abtragung Bilanzfehlbetrag	80 000	80 000	80 000
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	187 296	187 296	142 795

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
	CHF	CHF	CHF
Direktbeiträge des Kantons Bern an die HE-Arc	1 729 667	1 729 667	1 729 667
Besondere örtliche Verhältnisse (CLP)	1 649 667	1 649 667	1 649 667
Abtragung Bilanzfehlbetrag	80 000	80 000	80 000
Nettoentschädigungen Studierende Fachbereich Gesundheit	-	-	-

D / Schlussfolgerung

Damit die Kantonsbeiträge 2019 stabil auf dem Niveau von 2018 und 2017 gehalten und gleichzeitig der wachsende Personalaufwand absorbiert werden können, muss die HE-Arc ihre Bemühungen fortsetzen, um neben den bereits getroffenen auch neue Sparmassnahmen zu realisieren, wobei sie sich weiterentwickeln und regional ausstrahlen soll; es ist in der Tat nicht sicher, ob das von der Bewirtschaftungsqualität unabhängige Aufwandwachstum über kurz oder lang kompensiert werden kann.